

„Unser treuer Freund hat schon Vieles herausgefunden“, sprach der Hirsch. Der Vogel, der mir den Brief gebracht hatte, trat hervor und berichtete: „Seit einigen Tagen sind Holzfäller in der Stadt und haben vor, den Wald zu vernichten und ein riesiges Parkhaus zu bauen. Heute schon werden sie mit den Arbeiten beginnen. Würdest du uns helfen?“ Ich selbst wollte ja auch nicht, dass der Wald verschwindet.

Deshalb beschloss ich zu helfen. Zusammen heckten wir einen Plan aus, wie wir die Holzfäller vertreiben könnten. Der Dachs grub ein tiefes Loch und die Eichhörnchen sammelten Tannenzapfen. Ich holte einen langen Faden aus meiner Jackentasche und gab ihn der Wühlmaus. Diese band ihn auf einer Seite des Weges an einem Baum fest und rannte mit der anderen Hälfte auf die gegenüberliegende Seite. Die Vögel sammelten Äste und Zweige und legten diese über das Loch, das der Dachs gebuddelt hatte. Als wir alles vorbereitet hatten, versteckten wir uns hinter den Bäumen und warteten gespannt auf die Ankunft der Holzfäller.

Schon nach kurzer Zeit kamen drei Männer an die Lichtung. Der Erste fiel in das Loch mit den Ästen, der Zweite stolperte über den Faden und den Dritten bombardierten die Eichhörnchen mit Tannenzapfen. Nachdem sich die Männer befreit hatten, rannten sie schreiend aus dem Wald und kamen nicht wieder. Was für eine Freude! Die Waldtiere waren überglücklich und bedankten sich bei mir. Für mich war es nun Zeit nach Hause zu gehen, meine Mutter wartete bestimmt schon auf mich. Eine Woche später las ich in der Zeitung, dass das Projekt, ein Parkhaus zu bauen, gestoppt werden musste, da sich die Holzfäller weigerten, den Wald zu betreten.

*Von Felix*